

Verwaltungsgemeinschaft Elbe-Parey

13. Änderung Gemeinsamer Flächennutzungsplan

Landkreis Jerichower Land

Land Sachsen-Anhalt

Begründung, Teil II

Umweltbericht
Teilgeltungsbereiche Nord und West

Entwurf

März 2026

Erarbeitet von

STEINBRECHER u. PARTNER
Ingenieurgesellschaft mbH

Änderungsfläche:	Freiflächen-PVA Hohenseeden Nord	
Lage	Gemeinde Elbe-Parey, nordwestlich der Ortschaft Hohenseeden	
Flächengröße	ca. 32 ha	
baurechtlichen Ausgangssituation		
vorbereitende Bauleitplanung	verbindliche Bauleitplanung	Baurechtssituation
FNP Elbe-Parey (2000)	BP „Freiflächen-PVA Hohenseeden Nord“ (im Verfahren)	Außenbereich i.S.d. § 35 BauGB
Bestehende reale Nutzung	Darstellung im wirksamen FNP	Darstellung in der 13. Änderung des FNP (Entwurf)
Intensivacker/ Grünland	Fläche für die Landwirtschaft	Sondergebietsfläche mit Zweckbestimmung: Photovoltaikanlagen
Ziel und Zweck der Planung / Begründung der geplanten Nutzungsänderung		
<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung eines Sondergebiets für die konkrete Nutzung als Solarpark - Vorbereitung der Baurechtschaffung für den Solarpark durch Aufstellung eines Bebauungsplanes (Parallelverfahren) - Beitrag zur regenerativen Energiegewinnung durch Photovoltaikanlagen i.S.d. europäischen und regionalen Energiepolitik - Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung 		
Bestandserfassung/ -bewertung der untersuchungsrelevanten Schutzgüter		
Fläche	<ul style="list-style-type: none"> - Flächeninanspruchnahme: Überwiegend Intensivacker - Erschließung über zum Teil bestehende unbefestigte Wirtschaftswege - Verlust von landwirtschaftlicher Nutzfläche - Hohe Empfindlichkeit gegenüber Flächenversiegelung 	mittel bis hoch
Boden	<ul style="list-style-type: none"> - Bodenlandschaft der Auen, Elbe-Havel-Winkel mit Hochflächeninseln, Niederterrassenresten und Wuster Moor ¹ - Bodenart: kiesführender Auensand über Flusssand (S) ¹ - Natürlichkeit der Böden durch intensive Bewirtschaftung stark eingeschränkt - Mittleres Biotopentwicklungspotential, geringes bis mittleres Ertragspotential ² - Puffervermögen ist als gering bis mittel einzustufen² - Geringe Grundwasserschutzfunktion <ul style="list-style-type: none"> - Boden ist grundwasserbeeinflusst und grundwasserbestimmt² - temporäre Vernässung durch hohen Grundwasserstand und möglichen Aufstau der Wasserführung des angrenzenden Grabens³ - im Plangebiet befinden sich gem. § 2 DenkmSchG LSA Bodendenkmale⁴ - hohe Empfindlichkeit gegenüber Flächenversiegelung 	mittel
Wasser	<u>Oberflächengewässer</u> <ul style="list-style-type: none"> - Graben „Lehmkuhlengraben“ (Gewässer II. Ordnung) verläuft südlich des Geltungsbereichs <ul style="list-style-type: none"> - ökologischer Zustand des Fließgewässers: Unbefriedigend ⁵ - chemischer Zustand des Fließgewässers: nicht gut Fehler! Textmarke nicht definiert. - Kein festgesetztes Überschwemmungsgebiet ⁶ - Lage in einem Hochwasserrisikogebiet: niedrige Wahrscheinlichkeit (HQ200) ⁶ 	mittel

¹Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Sachsen-Anhalt (2026): Themenkarte Geologie, Bergbau und Rohstoffe unter https://www.geodatenportal.sachsen-anhalt.de/mapapps/resources/apps/viewer_v40/ abgerufen, März 2026.

² Geologisches Landesamt Sachsen-Anhalt (1999): Bodenatlas Sachsen-Anhalt, Teil II Thematische Bodenkarten.

³Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt: Gewässerkundlicher Landesdienst unter: <https://gld.lhw.sachsen-anhalt.de/> abgerufen im März 2026.

⁴ Stellungnahme zum Bebauungsplan „Freiflächen-PVA Hohenseeden-Nord: Landkreis Jerichower Land, Untere Denkmalschutzbehörde vom (27.05.2025) zum Vorentwurf

⁵Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Sachsen-Anhalt (2024): Themenkarte Gewässer unter https://www.geodatenportal.sachsen-anhalt.de/mapapps/resources/apps/viewer_v40/ abgerufen im März 2026.

⁶ Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (2026): Hochwasserrisikokarten unter <https://www.geofachdatenserver.de/de/hochwasserrisikokarte-hqextrem.html> abgerufen im März 2026

	<p>Grundwasser</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundwasserflurabstand ca. 1 - 2 m - Grundwasserneubildung 77 - 176 mm/a⁷ - Guter mengenmäßiger sowie chemischer Zustand des Grundwassers⁸ - gutes Rückhaltevermögen der anstehenden Böden - geringe Grundwasserschutzfunktion der Deckschicht - Keine Nutzung des Grundwasserdargebots zu Versorgungszwecken - Keine Betroffenheit eines Trinkwasserschutzgebietes 	
Klima / Luft	<ul style="list-style-type: none"> - gemittelte jährliche Lufttemperatur (1991– 2025): 10,41 °C⁹ - gemittelte jährliche Maximaltemperatur (1991 – 2025): 15,66°C⁹ - gemittelte jährliche Minimaltemperatur (1991 – 2025): 4,59°C⁹ - Jahressumme der Niederschläge (1991 – 2025): 397,9 mm¹⁰ - Klima der Feldflur <ul style="list-style-type: none"> - Mäßiger Beitrag zur bioklimatischen Ausgleichsfunktion - Bereich mit hoher Windoffenheit - hohe bioklimatische Bedeutung der Acker- und Grünflächen für Kaltluftproduktion - empfindlich gegenüber Verlust von Kaltluftentstehungsflächen i.V.m. Überbauung, Versiegelung 	mittel
Arten / Biotope / biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> - landwirtschaftlich genutzte Fläche <ul style="list-style-type: none"> - Intensivacker, Intensivgrünland, mesophiles Grünland mit verschiedener Artenausstattung und Gehölzvegetationen aus überwiegend heimischen Arten in Form von Baumreihen, Strauch-Baumhecken und Strauchhecken sowie einem Fließgewässer - Faunistische Untersuchung¹¹: <ul style="list-style-type: none"> - Insg. 62 Vogelarten innerhalb und außerhalb des Geltungsbereichs, davon 61 Brutvögel und ein Nahrungsgast - Neuntöter, Heidelerche, Schwarzmilan, Wespenbussard und Schwarzmilan als Arten des Anhang I der EU VSRL - Zauneidechse (Anhang IV FFH-Richtlinie im Waldrand entlang der nördlichen Geltungsbereichsgrenze - Erdkröte, Teichfrosch und Seefrosch (teilweise Anhang IV FFH-Richtlinie) mit vereinzelten Vorkommen im Lehmkuhlengraben; eingeschränkte Eignung als Amphibienhabitat, keine Wanderkorridore im Untersuchungsgebiet festgestellt - mäßiger Wert als Biotopverbund aufgrund von Ausbreitungshemmnissen durch die umgebenden Verkehrsanlagen und fehlende Bermen unter Brücken <ul style="list-style-type: none"> - hoher Wert als Lebensraum für Brutvögel der Ackerlandschaften, aber geringer Wert als Refugialraum durch die geringe Flächengröße - Empfindlichkeit gegenüber Flächenversiegelung sowie Flächeninanspruchnahme und damit einhergehenden Brutstätten- und Habitatverlust - Hohe Empfindlichkeit gegenüber Flächenverlust der vorhandenen gesetzlich geschützten Biotope - Wiederherstellbarkeit der betroffenen Biotope in kurzen Zeiträumen 	mittel
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Nahbereich: Geltungsbereich mit überwiegend durch Landwirtschaft geprägtem Landschaftsbild: Ackerflächen, Grünland und Graben „Lehmkuhlengraben“ ohne landschaftsprägende Begleitstrukturen - Fernbereich: großskaliges Landschaftsbild durch ländliche Strukturen geprägt: dörfliche Bebauung, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Wälder bzw. Gehölzflächen - Strukturgebende Elemente des Nahbereichs: Gehölzbestände entlang der L 54, westlich nördlich und östlich grenzen Waldflächen an - Unterschiedliche Sichtbeziehung je nach Position, Einsehbarkeit insbesondere aus Süden 	mittel

⁷Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, Wasserhaushalt ArcEGMO unter: <https://gld.lhw-sachsen-anhalt.de/> abgerufen im März 2026.

⁸Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, EG-Wasserrahmenrichtlinie unter: <https://gld.lhw-sachsen-anhalt.de/> abgerufen im März 2026.

⁹Deutscher Wetterdienst: interaktive Karte der Jahresmittel der Stationsmessungen Temp., Referenz Genthin (ID 1605) unter: <https://cdc.dwd.de/portal/202102121428/mapview> , abgerufen im März 2024.

¹⁰Deutscher Wetterdienst: interaktive Karte der Jahresmittel der Stationsmessungen Niederschlag, Referenz Elbe-Parey (ID 3871) unter: <https://cdc.dwd.de/portal/202107291811/mapview> , abgerufen im September 2024.

¹¹Ingenieurbüro für faunistische Gutachten H. Menz: Freiflächen-Photovoltaikanlage Hohenseeden Nord; Einheitsgemeinde Elbe-Parey im LK Jerichower Land (Sachsen-Anhalt); Brutvogelkartierung und Erfassung weiterer Tierarten des Anhang IV der FFH-RL, Oktober 2025.

	<ul style="list-style-type: none"> - Plangebiet bedingt durch die aktuelle Nutzung ohne vordergründigen Erholungs- und Erlebniswert - Fläche liegt nicht innerhalb eines LSG - Empfindlich gegenüber Verlust strukturgebender Vegetation 	
Mensch	<ul style="list-style-type: none"> - Geltungsbereich ohne Arbeits-, Wohn- oder Wohnumfeldfunktion - Plangebiet bedingt durch überwiegend landwirtschaftliche Nutzung ohne vordergründigen Erholungs- und Erlebniswert - ressourcenabhängige Nutzung gegeben <ul style="list-style-type: none"> - Umweltnutzung durch landwirtschaftlichen Betrieb (Flächeninanspruchnahme, Nutzung von Acker- und Grünflächen) - Bereich mit Relevanz für Kaltluftproduktion - Keine betrachtungsrelevante Empfindlichkeit 	gering
Kultur- / Sachgüter	<ul style="list-style-type: none"> - Vorkommen von Bodendenkmälern im Plangebiet, konkret Hügelgräber - Versorgungsleitungen entlang d. L 54 - Empfindlichkeiten gegenüber Beeinträchtigungen der Bodendenkmale, Gefahr der Beschädigung von unterirdischen Leitungen 	gering bis mittel

Vorbelastungen

- Fläche: Flächenversiegelung durch Landesstraße und den begleitenden Radweg sowie Versorgungsleitungen, Stauanlage am Lehmkuhlengraben
- Boden: Bodenveränderung durch mechanische Bodenbearbeitung, Düngung, Pestizide der Intensiv-Landwirtschaft, temporäre starke Vernässung durch hohen Grundwasserstand möglich
- Wasser: Eintrag von Schad- u. Nährstoffen (Pflanzenschutzmittel/Dünger) i.R.d Landwirtschaft in Grund- u. Oberflächenwasser
- Klima/Luft: ggf. Geruchs- und lufthygienische Belastung durch umliegenden landwirtschaftlichen Betrieb möglich, sowie Emissionen der Landstraße L 54
- Flora & Fauna: konventioneller Ackerbau (u.a. Anbau von Monokulturen, Einsatz von Pflanzenschutzmittel und ggf. Mineraldünger sowie aktiver Biomasseentzug), Zerschneidung, Emissionen: Landstraße L 54
- Landschaft: Landesstraße L 54 und begleitender asphaltierter Fahrradweg zentral im Plangebiet
- Mensch und seine Gesundheit: ggf. durch landwirtschaftliche Nutzung entstehende Beeinträchtigung in Form von Geruchs- und Pestizidemission, von angrenzender Landesstraße L 54 ausgehende Immissionen
- Kultur- und Sachgüter: keine betrachtungsrelevante Vorbelastung

Umweltmerkmale, die voraussichtlich erheblich beeinflusst werden können

- Mit der Flächeninanspruchnahme und der damit einhergehenden Überbauung und Neuversiegelung, gehen v.a. Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden sowie Tiere und Pflanzen einher.

Entwicklungsprognose

Durchführung der Planung	Nichtdurchführung der Planung	Alternativen
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitende Bauleitplanung zur Baurechtschaffung für die Errichtung von Freiflächen-PVA auf Ackerflächen im Außenbereich - Inanspruchnahme von ca. 32 ha Intensivacker-/ Grünlandfläche als Sondergebietsfläche „Photovoltaikanlagen“ - Bodenruhe durch vorübergehende Aussetzung der landwirtschaftlichen Nutzung für den Zeitraum des Bestehens der Freiflächen-PVA - Stärkung des Ausbaus erneuerbarer und nachhaltiger Energie durch Anpassung der Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> - Baurecht für Photovoltaikanlagen innerhalb des Geltungsbereichs kann nicht geschaffen werden, da der erforderliche Bebauungsplan nicht aus dem FNP entwickelt werden kann - Keine Bodenruhe einer gegenwärtig intensiv bewirtschafteten Fläche - Kein Beitrag zur Gewinnung erneuerbarer Energien 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlage der Standortfindung: Gesamträumliches Konzept für Freiflächenphotovoltaikanlagen der Gemeinde Elbe-Parey (März 2023); Bewertung: gut geeignet - aufgrund der Vorbelastung durch Infrastruktur (L 54) - Geringes Ertragspotential sowie temporäre Vernässung stützen die konventionelle Nutzung als Ackerfläche nicht - Keine anderen Standorte im Gemeindegebiet verfügbar, die besser geeignet sind und weniger Umweltauswirkungen erwarten lassen (Konversionsflächen, Flächen im förderfähigen Korridor nach EEG)

Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und Ausgleich nachteiliger Umweltauswirkungen
<ul style="list-style-type: none">- Baurechtschaffung und städtebauliche Feinsteuerung über einen Bebauungsplan mit Umweltbericht, Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung, Artenschutzfachbeitrag- Inanspruchnahme bereits anthropogen beeinflusster / vorbelasteter Ackerfläche mit geringem Ertragspotenzial- Geringe Versiegelung durch Aufständigung der Module, extensive Grünlandnutzung zwischen und unter den Modulen, Verrieselung unter den Modultischen- Ermittlung des Kompensationsbedarfs im Sinne der Eingriffsregelung und Planung geeigneter Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen- Prüfung des Lebensraumpotenzials i.S.d. Artenschutzes (§ 44 (1) BNatSchG) und Festsetzung geeigneter artenschutzrechtlicher Maßnahmen- Bodenschutzrechtliche und ökologische Baubegleitung
Verbleibende Umweltauswirkungen
<ul style="list-style-type: none">- Nachhaltige Flächeninanspruchnahme und Überschirmung anthropogen vorbelasteter Ackerfläche mit Auswirkung v.a. primär auf die Schutzgüter Fläche und Boden; sekundär auf alle anderen Schutzgüter des Naturhaushalts- Konfliktlösung / Kompensation auf der verbindlichen Planungsebene möglich
Übereinstimmung mit Zielvorgaben von Raumordnung, Landesplanung und Landschaftsplanung
<ul style="list-style-type: none">- Konformität gegeben unter Berücksichtigung der in Kap 2.3 der Begründung aufgeführten Abwägung
Monitoring / Hinweise für die verbindliche Bauleitplanung bzw. die Zulässigkeit von Vorhaben
<ul style="list-style-type: none">- Überprüfung der baulichen Entwicklung / planerische Optimierung hinsichtlich Art und Maß der baulichen Nutzung sowie Bewertung der Umweltauswirkungen im Bebauungsplanverfahren- Festlegung verbindlicher Vermeidungs-, Minderungs-, Schutz-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen- Kontrolle der Berücksichtigung der Festsetzungen und der Maßnahmen des Bebauungsplans „Freiflächen-PVA Hohenseeden Nord“

Änderungsfläche:	Freiflächen-PVA Hohenseeden West	
Lage	Gemeinde Elbe-Parey, westlich der Ortschaft Hohenseeden	
Flächengröße	ca. 50 ha	
baurechtlichen Ausgangssituation		
vorbereitende Bauleitplanung	verbindliche Bauleitplanung	Baurechtssituation
FNP Elbe-Parey (2000)	BP „Freiflächen-PVA Hohenseeden West“ (im Verfahren)	Außenbereich i.S.d. § 35 BauGB
Bestehende reale Nutzung	Darstellung im wirksamen FNP	Darstellung in der 13. Änderung des FNP (Entwurf)
Intensivacker/ Grünland	Fläche für die Landwirtschaft	Sondergebietsfläche mit Zweckbestimmung: Photovoltaikanlagen
Ziel und Zweck der Planung / Begründung der geplanten Nutzungsänderung		
<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung eines Sondergebiets für die konkrete Nutzung als Solarpark - Vorbereitung der Baurechtschaffung für den Solarpark durch Aufstellung eines Bebauungsplanes (Parallelverfahren) - Beitrag zur regenerativen Energiegewinnung durch Photovoltaikanlagen i.S.d. der europäischen und regionalen Energiepolitik - Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung 		
Bestandserfassung/ -bewertung der untersuchungsrelevanten Schutzgüter		
Fläche	<ul style="list-style-type: none"> - Flächeninanspruchnahme: Überwiegend Intensivacker - Erschließung über zum Teil bestehende unbefestigte Wirtschaftswege - Verlust von landwirtschaftlicher Nutzfläche - Hohe Empfindlichkeit gegenüber Flächenversiegelung 	mittel bis hoch
Boden	<ul style="list-style-type: none"> - Bodenlandschaft der Auen, Elbe-Havel-Winkel mit Hochflächeninseln, Niederterrassenresten und Wuster Moor ¹ - Bodenart: kiesführender, leicht schluffiger Sand aus Auenablagerungen ¹ - Natürlichkeit der Böden durch intensive Bewirtschaftung stark eingeschränkt - Mittleres Biotopotential, geringes bis mittleres Ertragspotential ² - Puffervermögen ist als gering bis mittel einzustufen² - Geringe Grundwasserschutzfunktion <ul style="list-style-type: none"> - Boden ist grundwasserbeeinflusst und grundwasserbestimmt² - temporäre starke Vernässung durch hohen Grundwasserstand und möglichen Aufstau der Wasserführung des angrenzenden Grabens³ - im Plangebiet befinden sich gem. § 2 DenkmSchG LSA Bodendenkmale⁴ - hohe Empfindlichkeit gegenüber Flächenversiegelung 	mittel
Wasser	<p><u>Oberflächengewässer</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Graben „Roter rückengraben“ und „Hohenseedener Graben“ (Gewässer II. Ordnung) verlaufen nordwestlich und östlich des Geltungsbereichs <ul style="list-style-type: none"> - ökologischer Zustand des Fließgewässers: Unbefriedigend ⁵ - chemischer Zustand des Fließgewässers: nicht gut Fehler! Textmarke nicht definiert. - Kein festgesetztes Überschwemmungsgebiet ⁶ - Lage in einem Hochwasserrisikogebiet: niedrige Wahrscheinlichkeit (HQ200) ⁶ 	mittel

¹Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Sachsen-Anhalt (2026): Themenkarte Geologie, Bergbau und Rohstoffe unter https://www.geodatenportal.sachsen-anhalt.de/mapapps/resources/apps/viewer_v40/ abgerufen, März 2026.

² Geologisches Landesamt Sachsen-Anhalt (1999): Bodenatlas Sachsen-Anhalt, Teil II Thematische Bodenkarten.

³Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt: Gewässerkundlicher Landesdienst unter: <https://gld.lhw-sachsen-anhalt.de/> abgerufen im März 2026.

⁴ Stellungnahme zum Bebauungsplan „Freiflächen-PVA Hohenseeden-Nord: Landkreis Jerichower Land, Untere Denkmalschutzbehörde vom (27.05.2025) zum Vorentwurf

⁵Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, EG-Wasserrahmenrichtlinie unter: <https://gld.lhw-sachsen-anhalt.de/> abgerufen im März 2026.

⁶ Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (2026): Hochwasserrisikokarten unter <https://www.geofachdatenserver.de/de/hochwasserrisikokarte-hqextrem.html> abgerufen im März 2026

	<p><u>Grundwasser</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundwasserflurabstand ca. 1 - 2 m - Grundwasserneubildung – 119 mm/a ⁷ - Guter mengenmäßiger sowie chemischer Zustand des Grundwassers ⁸ - Geringes bis mäßiges Rückhaltevermögen der anstehenden Böden - geringe Grundwasserschutzfunktion der Deckschicht - Keine Nutzung des Grundwasserdargebots zu Versorgungszwecken - Keine Betroffenheit eines Trinkwasserschutzgebietes 	
Klima / Luft	<ul style="list-style-type: none"> - gemittelte jährliche Lufttemperatur (1991– 2025): 10,41 °C ⁹ - gemittelte jährliche Maximaltemperatur (1991 – 2025): 15,66°C ⁹ - gemittelte jährliche Minimaltemperatur (1991 – 2025): 4,59°C ⁹ - Jahressumme der Niederschläge (1901 – 2025): 397,9 mm ¹⁰ - Klima der Feldflur <ul style="list-style-type: none"> - Mäßiger Beitrag zur bioklimatischen Ausgleichsfunktion - Bereich mit hoher Windoffenheit - hohe bioklimatische Bedeutung der Acker- und Grünflächen für Kaltluftproduktion - empfindlich gegenüber Verlust von Kaltluftentstehungsflächen i.V.m. Überbauung, Versiegelung 	mittel
Arten / Biotope / biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> - landwirtschaftlich genutzte Fläche <ul style="list-style-type: none"> - Intensivacker, Intensivgrünland und Gehölzvegetationen aus überwiegend heimischen Arten in Form von Baumreihen, Strauch-Baumhecken und Feldgehölzen und zwei Fließgewässern, sowie einen Trockengefallenen ehemaligen Graben mit vereinzelt aufkommen von Schilf- Landröhrichten - Faunistische Untersuchung¹¹: <ul style="list-style-type: none"> - Insg. 25 Vogelarten innerhalb und außerhalb des Geltungsbereichs, davon 23 Brutvögel und zwei Nahrungsgast - Neuntöter und Sperbergrasmücke als Arten des Anhang I der EU VSRL - mäßiger Wert als Biotopverbund aufgrund von Ausbreitungshemmnissen durch die umgebenden Verkehrsanlagen <ul style="list-style-type: none"> - hoher Wert als Lebensraum für Brutvögel der Ackerlandschaften, aber geringer Wert als Refugialraum durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung - Empfindlichkeit gegenüber Flächenversiegelung sowie Flächeninanspruchnahme und damit einhergehenden Brutstätten- und Habitatverlust - Hohe Empfindlichkeit gegenüber Flächenverlust der vorhandenen gesetzlich geschützten Biotope - Wiederherstellbarkeit der betroffenen Biotope in kurzen Zeiträumen 	mittel
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Nahbereich: Geltungsbereich mit überwiegend durch Landwirtschaft geprägtem Landschaftsbild: Ackerflächen, Grünland und Graben „Roter Brückengraben“ u. „Hohenseedener Graben“ ohne landschaftsprägende Begleitstrukturen, Gehölzstrukturen nordöstlich entlang des trockenengefallenen Grabens - Fernbereich: großskaliges Landschaftsbild durch ländliche Strukturen geprägt: dörfliche Bebauung, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Wälder bzw. Gehölzflächen - Strukturgebende Elemente des Nahbereichs: Gehölzbestände südlich entlang des trockenengefallenen Grabens - Unterschiedliche Sichtbeziehung je nach Position, Einsehbarkeit insbesondere aus Norden und Osten - Plangebiet bedingt durch die aktuelle Nutzung ohne vordergründigen Erholungs- und Erlebniswert - Fläche liegt nicht innerhalb eines LSG 	mittel

⁷Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, Wasserhaushalt ArcEGMO unter: <https://gld.lhw-sachsen-anhalt.de/> abgerufen im März 2026.

⁸Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, EG-Wasserrahmenrichtlinie unter: <https://gld.lhw-sachsen-anhalt.de/> abgerufen im März 2026.

⁹Deutscher Wetterdienst: interaktive Karte der Jahresmittel der Stationsmessungen Temp., Referenz Genthin (ID 1605) unter: <https://cdc.dwd.de/portal/202102121428/mapview> , abgerufen im März 2024.

¹⁰Deutscher Wetterdienst: interaktive Karte der Jahresmittel der Stationsmessungen Niederschlag, Referenz Elbe-Parey (ID 3871) unter: <https://cdc.dwd.de/portal/202107291811/mapview> , abgerufen im September 2024.

¹¹Ingenieurbüro für faunistische Gutachten H. Menz: Freiflächen-Photovoltaikanlage Hohenseeden West; Einheitsgemeinde Elbe-Parey im LK Jerichower Land (Sachsen-Anhalt); Brutvogelkartierung und Erfassung weiterer Tierarten des Anhang IV der FFH-RL, Oktober 2025.

	- Empfindlich gegenüber Verlust strukturegebender Vegetation	
Mensch	<ul style="list-style-type: none"> - Geltungsbereich ohne Arbeits-, Wohn- oder Wohnumfeldfunktion - Plangebiet bedingt durch überwiegend landwirtschaftliche Nutzung ohne vordergründigen Erholungs- und Erlebniswert - ressourcenabhängige Nutzung gegeben <ul style="list-style-type: none"> - Umweltnutzung durch landwirtschaftlichen Betrieb (Flächeninanspruchnahme, Nutzung von Acker- und Grünflächen) - Bereich mit Relevanz für Kaltluftproduktion - Keine betrachtungsrelevante Empfindlichkeit 	gering
Kultur- / Sachgüter	<ul style="list-style-type: none"> - Vorkommen von Bodendenkmälern im Plangebiet, konkret Hügelgräber - Empfindlichkeiten gegenüber Beeinträchtigungen der Bodendenkmale 	gering bis mittel

Vorbelastungen

- Fläche: Wirtschaftsweg im Plangebiet entlang der südlichen Geltungsbereichsgrenze, Zufahrten zu den landwirtschaftlichen Flächen
- Boden: Bodenveränderung durch mechanische Bodenbearbeitung, Düngung, Pestizide der Intensiv-Landwirtschaft, temporäre starke Vernässung durch hohen Grundwasserstand möglich
- Wasser: Eintrag von Schad- u. Nährstoffen (Pflanzenschutzmittel/Dünger) i.R.d Landwirtschaft in Grund- u. Oberflächenwasser
- Klima/Luft: ggf. Geruchs- und lufthygienische Belastung durch umliegenden landwirtschaftlichen Betrieb möglich, sowie Emissionen der Bundesstraße B 1
- Flora & Fauna: konventioneller Ackerbau (u.a. Anbau von Monokulturen, Einsatz von Pflanzenschutzmittel und ggf. Mineraldünger sowie aktiver Biomasseentzug), Zerschneidung, Emissionen: Bundesstraße B 1
- Landschaft: Bundesstraße B 1 verläuft nah am Plangebiet, landwirtschaftlich genutzte Flächen
- Mensch und seine Gesundheit: ggf. durch landwirtschaftliche Nutzung entstehende Beeinträchtigung in Form von Geruchs- und Pestizidemission, von angrenzender Bundesstraße B 1 ausgehende Immissionen
- Kultur- und Sachgüter: keine betrachtungsrelevante Vorbelastung

Umweltmerkmale, die voraussichtlich erheblich beeinflusst werden können

- Mit der Flächeninanspruchnahme und der damit einhergehenden Überbauung und Neuversiegelung, gehen v.a. Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden sowie Tiere und Pflanzen einher.

Entwicklungsprognose

Durchführung der Planung	Nichtdurchführung der Planung	Alternativen
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitende Bauleitplanung zur Baurechtschaffung für die Errichtung von Freiflächen-PVA auf Ackerflächen im Außenbereich - Inanspruchnahme von ca. 50 ha Intensivacker-/ Grünlandfläche als Sondergebietsfläche „Photovoltaikanlagen“ - Bodenruhe durch vorübergehende Aussetzung der landwirtschaftlichen Nutzung für den Zeitraum des Bestehens der Freiflächen-PVA - Stärkung des Ausbaus erneuerbarer und nachhaltiger Energie durch Anpassung der Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> - Baurecht für Photovoltaikanlagen innerhalb des Geltungsbereichs kann nicht geschaffen werden, da der erforderliche Bebauungsplan nicht aus dem FNP entwickelt werden kann - Keine Bodenruhe einer gegenwärtig intensiv bewirtschafteten Fläche - Kein Beitrag zur Gewinnung erneuerbarer Energien 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlage der Standortfindung: Gesamträumliches Konzept für Freiflächenphotovoltaikanlagen der Gemeinde Elbe-Parey (März 2023); Bewertung: gut geeignet - aufgrund der Vorbelastung durch Infrastruktur (B 1) - Geringes Ertragspotential sowie temporäre Vernässung stützen die konventionelle Nutzung als Ackerfläche nicht - Keine anderen Standorte im Gemeindegebiet verfügbar, die besser geeignet sind und weniger Umweltauswirkungen erwarten lassen (Konversionsflächen, Flächen im förderfähigen Korridor nach EEG)

Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und Ausgleich nachteiliger Umweltauswirkungen

- Baurechtschaffung und städtebauliche Feinsteuerung über einen Bebauungsplan mit Umweltbericht, Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung, Artenschutzfachbeitrag
- Inanspruchnahme bereits anthropogen beeinflusster / vorbelasteter Ackerfläche mit geringem Ertragspotential
- Geringe Versiegelung durch Aufständigung der Module, extensive Grünlandnutzung zwischen und unter den Modulen, Verriegelung unter den Modultischen
- Ermittlung des Kompensationsbedarfs im Sinne der Eingriffsregelung und Planung geeigneter Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Prüfung des Lebensraumpotenzials i.S.d. Artenschutzes (§ 44 (1) BNatSchG) und Festsetzung geeigneter artenschutzrechtlicher Maßnahmen
- Bodenschutzrechtliche und ökologische Baubegleitung

Verbleibende Umweltauswirkungen
<ul style="list-style-type: none">- Nachhaltige Flächeninanspruchnahme und Überschirmung anthropogen vorbelasteter Ackerfläche mit Auswirkung v.a. primär auf die Schutzgüter Fläche und Boden; sekundär auf alle anderen Schutzgüter des Naturhaushalts- Konfliktlösung / Kompensation auf der verbindlichen Planungsebene möglich
Übereinstimmung mit Zielvorgaben von Raumordnung, Landesplanung und Landschaftsplanung
<ul style="list-style-type: none">- Konformität gegeben unter Berücksichtigung der in Kap 2.3 der Begründung aufgeführten Abwägung
Monitoring / Hinweise für die verbindliche Bauleitplanung bzw. die Zulässigkeit von Vorhaben
<ul style="list-style-type: none">- Überprüfung der baulichen Entwicklung / planerische Optimierung hinsichtlich Art und Maß der baulichen Nutzung sowie Bewertung der Umweltauswirkungen im Bebauungsplanverfahren- Festlegung verbindlicher Vermeidungs-, Minderungs-, Schutz-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen- Kontrolle der Berücksichtigung der Festsetzungen und der Maßnahmen des Bebauungsplans „Freiflächen-PVA Hohenseeden Nord“